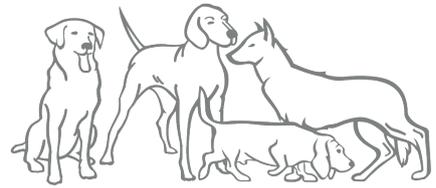




## Infoblatt für Welpenbesitzer

- 1. Stubenreinheit:** Den Welpen alle zwei Stunden, nach jeder Mahlzeit, nach dem Trinken, nach dem Aufwachen, nach einem Spiel und anderen aufregenden Erlebnissen nach draußen zum Lösen bringen. Nie mit der Nase in seine Hinterlassenschaft drücken (Vertrauensbruch!)
- 2. Alleinbleiben:** Vom zweiten oder dritten Tag an den Welpen auch in der Wohnung kurze Momente allein lassen. Am besten, wenn er eingeschlafen ist, kurz in einen anderen Raum gehen und möglichst wiederkommen, solange er ruhig ist. Das können wenige Sekunden oder auch 3 – 5 Minuten sein. Keine große Begrüßung und Verabschiedung!
- 3. Beißhemmung: Muss erlernt werden!** Im Spiel mit Artgenossen und dem Menschen. Setzt der Welpen im Spiel mit dem Menschen seine Zähne zu grob ein (Abdruck auf Haut) gibt man ein lautes „Aua“ von sich und verlässt für 30 Sekunden den Raum oder begibt sich außer Reichweite des Welpen (Aufstehen). Anschließend wird weitergespielt, damit der Welpen lernen kann, wie er seine Zähne einsetzen muss, damit das Spiel weitergeht.
- 4. Schlafplatz:** Der Welpen braucht einen sicheren Schlafplatz, an dem er nicht gestört wird und von dem er auch nie runtergezerrt werden darf! Am besten eignen sich Gitterboxen oder ähnliches, welche außerdem beim Trainieren der Stubenreinheit und des Alleinbleibens sehr nützlich sind.
- 5. Benagen von Gegenständen:** Tritt vor allem während des Zahnwechsels (ca. ab 4. Lebensmonat) auf. In dieser Zeit sollte der Welpen viele Kauartikel (Kauknochen, gelegentlich ein Ochsenziemer etc.) bekommen, um sein Kaubedürfnis zu befriedigen. Hat der Welpen sich etwas „Ungeeignetes“ (Bsp. Schuhe) ausgesucht, so tauscht man dieses ganz souverän gegen einen hundegerechten Kauartikel aus. (Den Welpen **nicht anschreien** und das Objekt **nicht** ohne Alternative entreißen!) Eine Hundebox hilft Welpenbesitzern auch, die Wochen des Zahnwechsels ohne große Unkosten für neue Möbel zu überstehen.
- 6. Futterverteidigung: Ist kein Zeichen von Dominanz!** Welpen, die ihre Futterschüssel oder alles Essbare verteidigen, mussten sich in den ersten Lebenswochen in der Regel mit ihren Wurfgeschwistern um die Milch der Mutter und später um die feste Nahrung streiten, sodass der Welpen dieses Verhalten auch in seinem neuen Zuhause beibehält. Um dem Welpen zu zeigen, dass dieses Verhalten nicht nötig ist, gibt man ihm, während er frisst, mehrmals einen kleinen Nachschlag in die Futterschüssel. Der Welpen lernt, dass die Hand ihm nichts wegnimmt, sondern noch mehr bringt. Er wird sich auf die Hand freuen.  
**Wichtig:** Nie dem Welpen das Futter wegnehmen, wenn man ihm vorher erlaubt hat zu fressen!
- 7. Alltagsgewöhnung: Jeden Tag 1x zum Staunen bringen.** Der Welpen sollte jeden Tag einmal etwas sehen, was er noch nicht kennt. Das können banale Dinge wie ein Rasierapparat, eine Gießkanne aber auch der Bahnhof der nächsten Stadt

# Pfoten - Schule



sein. Bitte den Welpen nicht überfordern. Übertriebener Ehrgeiz ist hier Fehl am Platz.

8. **Sozialisierung:** Der Welpe muss Kontakt zu anderen Hunden haben, um seine eigene Sprache zu lernen.

**ABER:** Nicht jeder Hund, der euch begegnet, ist für deinen Welpen gut. Deshalb müssen die Kontakte sorgfältig ausgesucht werden. Nicht die Menge, sondern die Qualität der Hundebegegnungen machen aus deinem Welpen einen souveränen und verträglichen Hund. **Wichtig:** Keinen Kontakt an der Leine zulassen!

9. **Ruhepausen:** Ausreichend Pausen, in denen der Welpe schlafen und das Erlebte verarbeiten kann, sind extrem wichtig. In den ersten Wochen im neuen Zuhause ist es nicht einmal notwendig, mit dem Welpen „spazieren zu gehen“, da er so viel Neues sieht, was er in der Eile gar nicht verarbeiten kann. Die Folge: der Welpe wird geistig überfordert und im schlimmsten Fall krank und unsicher.

**Weniger ist mehr!**